

Ahnenforschung in Salzburg: Der Boom der Wurzelsuche ist ungebrochen!

Ahnenforschung boomt in Salzburg: Digitalisierung von Matriken erleichtert den Zugang zu familiären Wurzeln und Geschichte.



Salzburg, Österreich - Das Interesse an der eigenen Abstammung hat in den letzten Jahren stark zugenommen, insbesondere seit der Digitalisierung historischer Matriken. Laut Thomas Mitterecker, dem Leiter des Archivs der Erzdiözese Salzburg, ist die Zahl der Anfragen von rund 1.200 pro Jahr auf über eine Million Onlinezugriffe gestiegen, wie salzburg.orf.at berichtete. Dies ermöglicht es Menschen weltweit, bequem von zu Hause aus ihre Familiengeschichte zu erforschen. Die Digitalisierung hat die Ahnenforschung für viele zugänglich gemacht, nicht nur für Rentner, sondern auch für jüngere Generationen, die Nachforschungen über ihre Vorfahren anstellen wollen.

Motivationen hinter der familiären Recherche

Die Gründe für dieses wachsende Interesse sind vielfältig. Oft stehen Fragen nach den eigenen Wurzeln im Mittelpunkt, etwa bei dem Salzburger Studenten Sebastian Mitterbauer, der mehr über seine früh verstorbenen Großeltern erfahren wollte. Dieses Bedürfnis nach Identität und Herkunft betont auch Kerstin Hederer und Robert Kluger in ihrem Buch „Tipps für Familienforschung in Österreich“. Das Ehepaar Helmut und Esta Hinterseer hat über 40 Jahre in ihrer Familienforschung investiert und sogar bis ins Jahr 1745 zurückverfolgt. Sie berichten von den Herausforderungen, anteilmäßig fast 100 Kirchenbücher durchforstet zu haben, um belastbare Informationen zu finden.

Die Motivation zur Ahnenforschung zeigt sich auch in den technologischen Entwicklungen. Das Archiv bietet nicht nur Unterstützung in der Recherche, sondern auch Zugang zu modernen Hilfsmitteln wie der Plattform Transkribus, die bei der Entzifferung alter Schriften hilft. Mitterecker betont, dass diese Möglichkeiten den Zugriff auf umfangreiche historische Daten erheblich erleichtern. Viele Menschen nutzen jetzt Online-Kurse und soziale Medien, um sich über Familiengeschichte auszutauschen, was den Gemeinschaftsgeist unter den Forschern stärkt, berichtete **eds.at**.

Details	
Ort	Salzburg, Österreich
Quellen	• salzburg.orf.at • eds.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at